

Feuerwehr Waldkirchen: Jürgen Männel bleibt Leiter



Die Mitglieder der freiwillige Wehr schenken ihrem Chef auch für die nächsten fünf Jahre ihr Vertrauen. Bei ihnen ist vieles neu - von der Schaumpistole über Rohre bis zum Auto.

*Von Silvia Kölbel
erschieden am 19.03.2018*

Waldkirchen. Der alte Vorstand der freiwilligen Feuerwehr von Waldkirchen ist zugleich der neue. Das ist das Ergebnis der Wahl vom Freitag. Wehrleiter bleibt Jürgen Männel. Seine Stellvertretung übernimmt Heiko Hölzel. Die Jugendwehr hat einen neuen Jugendwart: Justine Arzt löst Sebastian Arzt ab. Die junge Frau betreut jetzt die sieben Kinder und Jugendlichen.

Die Kameraden werteten bei ihrer Zusammenkunft im Sportlerheim die Einsätze des letzten Jahres aus: "Schwerpunkt war das Beheben der Sturmschäden, insgesamt sind wir deswegen sechs Mal ausgerückt", erklärte Jürgen Männel. Zweimal brannte es im Wald, bei einem Verkehrsunfall mussten die Waldkirchner Helfer ausrücken und es gab auch einen Fehlalarm.

Die Einsatzabteilung der Wehr besteht zurzeit aus 21 Männern und Frauen. "Unter der Woche sind aber höchstens drei bis vier Leute einsatzbereit. Die anderen arbeiten auswärts", beschreibt Männel ein Problem, unter dem viele freiwillige Feuerwehren leiden.

Männel nutzte die Gelegenheit, um die wichtigsten Ereignisse seiner zu Ende gegangenen Wahlperiode zusammenzufassen: Das Jahrhunderthochwasser 2013 mit seinen vielen Einsätzen sei allen noch gut in Erinnerung. Auf der Agenda stand der Ausbau eines Feuerlöschteiches, außerdem die Sanierung der von der Wehr genutzten Räume im Bürgerhaus. Es gebe seitdem Toiletten und eine Waschmöglichkeit für Stiefel.

In Sachen Ausrüstung hat sich einiges verbessert: "Die drei neuen Handscheinwerfer sind nicht nur leichter als die alten, sie haben auch eine längere Lebensdauer", so Jürgen Männel. Nützlich für die Einsätze sei auch die neue Schaumpistole: "Die setzen wir zum Beispiel bei Autobränden ein. Es lässt sich damit schnell ein Schaumteppich über den Brand legen", erklärte der Wehrleiter. Auch die beiden neuen Hohlstrahlrohre kann die Wehr gut gebrauchen. "Beim Löschen zum Beispiel von Wohnungsbränden, wo nicht ganz so viel Wasser gebraucht wird, lässt sich die Wasserzufuhr drosseln und man kann wählen zwischen Sprühstrahl und Vollstrahl", erläuterte Männel die Einsatzmöglichkeiten der neuen Ausrüstungsgegenstände.

Auch der neue Mannschaftstransportwagen für acht Personen ist eine unverzichtbare Neuanschaffung für die Helfer, auch wenn es sich dabei um ein Gebrauchtfahrzeug handelt. Dieser nicht geplante Kauf musste sein, nachdem der Tüv den alten Sechssitzer stillgelegt hatte. "Durch den Wegfall des Transporters kam es bei der Jugendfeuerwehr zu Problemen mit der Ausbildung, denn sie waren ans Depot gebunden", erinnerte der Wehrleiter an das inzwischen gelöste Problem.

Doch nicht nur bei Unfällen oder Bränden ist die Hilfe der Feuerwehr gefragt. Auch die Absicherung von Veranstaltungen gehört zu ihren Aufgaben. Männel erinnerte an Hoffeste des Marienhöher Landwirtschaftsbetriebes, an die 750-Jahr-Feier und an Höhenfeuer. In diesem Jahr wollen sich die Helfer zu Pfingsten zusätzlich am Tag der offenen Höfe beteiligen, kündigt der Wehrleiter an.



Jürgen Männel (rechts) und Heiko Hölzel stehen auch weiterhin an der Spitze der freiwilligen Feuerwehr.

Foto: Silvia Kölbel